



Schader Stiftung



Die Schader-Stiftung sucht in Kooperation mit UNWORT-BILDER e.V. für 2023 eine*n Fellow für die Schader-Residence. Eingeladen sind Gesellschafts-, Kultur und Geisteswissenschaftler*innen

Worum es geht

Der / die Fellow begleitet den Weg zur Foto-Ausstellung zum Unwort 2023. Ganz nah am Entstehungsprozess durch die Fotograf*innen und voll dabei im Begleitprogramm der Schader-Stiftung. Wie reagieren die Fotograf*innen auf das im Januar verkündete Unwort? Wie entsteht ein kreativer Prozess einzelner Foto-Produktionen und einer gemeinsamen Ausstellung in der Schader-Galerie in Darmstadt? Wie sieht ein Begleitprogramm aus, welche Personen kommen in die Debatte? Und was löst dieses Unwort und seine Bearbeitung am Ende aus?

Wir wünschen uns einen intensiven Diskurs, an dessen Ende eine gemeinsame Ausstellung steht, in dem die Residence einen eigenen, wissenschaftlichen Raum einnimmt, der mit der fotografischen Auseinandersetzung in ein spannendes Wechselspiel führt.

Wir wollen das wissen und erleben – am besten gemeinsam!

Was wir bieten

Sechs bis acht Wochen (nach Bedarf und Möglichkeit) freie Unterkunft in der Schader-Residence, einer Wohnung in Haus Schader. Dem Gründungsgebäude der gleichnamigen Stiftung. Nebenbei exklusive Tagungs- und Begegnungsräume, darunter die Galerie, in der die Unwort-Bilder-Ausstellung gezeigt werden wird, gegenüber das Schader-Forum mit den Tagungs- und Büroräumen der Stiftung.

Die Stiftung organisiert den Kontakt mit weiteren Beteiligten, sie lädt mit der / dem Fellow zu Tischgesprächen und weiteren Formaten ein. Sollte eine weitergehende finanzielle Förderung notwendig sein, suchen wir gemeinsam nach einem möglichen Sponsor.

Mehr praktische Informationen siehe unten: „Die Residence“.

Wer wir sind

UNWORT-BILDER ist eine 2004 ins Leben gerufene Initiative Darmstädter Fotograf*innen, die sich in einem speziell entwickelten Ausstellungsformat alljährlich fotografisch mit einem gesellschaftlichen und politischen Thema auseinandersetzt: Das jeweilige „UNWORT DES JAHRES“. (www.unwort-bilder.de/)

Die **Schader-Stiftung** fördert seit 1988 den Dialog zwischen Gesellschaftswissenschaften und Praxis. Dies folgt der Überzeugung des Stifters Alois M. Schader, dass Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Kunst und Kultur der kontinuierlichen Verständigung mit den Gesellschaftswissenschaften bedürfen, der Absicht, die Gesellschaftswissenschaften wirksam zu Gehör zu bringen und der Hoffnung, damit einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Gemeinwesens zu leisten. (www.schader-stiftung.de)



Zielsetzung

Die UNWORT-BILDER-Fotograf*innen suchen Austausch und Zusammenarbeit mit Gesellschafts-Kultur- und Geisteswissenschaftler*innen, die sich darauf einlassen, frei von Vorgaben zu einem Thema zu arbeiten, das erst am 10. Januar 2023 – also im besten Fall nach Beginn der Residence – mit Bekanntgabe des „Unworts des Jahres 2022“ durch die Jury der „Sprachkritischen Aktion“ konkret werden wird.

Die **Schader Stiftung** sucht einen konstruktiven und kollaborativen Dialog mit den Gesellschaftswissenschaften sowie mit der Gesellschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt und darüber hinaus. Potenzielle Fellows sollten daher, neben ihrer Expertise in einer gesellschafts-, kultur- oder geisteswissenschaftlichen Disziplin oder verantwortungsvoller Erfahrung in einem einschlägigen Praxisfeld, Neugier auf Begegnung und Dialog über Grenzen von Disziplinen und Sektoren hinaus mitbringen.

Die Ausstellung UNWORT-BILDER 2022 findet ab dem 23. März bis zum 6. April 2023 in der Schader-Galerie statt.

Die Residence

Das Schader-Residence Fellowship schließt die Bereitschaft ein, sich mit Akteur*innen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Rhein-Main-Neckar-Region und darüber hinaus in der Breite der Gesellschaftswissenschaften zu vernetzen. Die Schader-Stiftung bietet für diese persönliche und institutionelle Kontakte geeignete Möglichkeiten.

Die Fellows sind in den Arbeitsalltag der Schader-Stiftung eingebunden. Sie nehmen an Besprechungen des Teams, an Sitzungen und Projektgesprächen teil, sind in der ersten Reihe Gäste bei Veranstaltungen und es ist ausdrücklich gewünscht, den Austausch mit den Angehörigen der Stiftung zu pflegen und zu nutzen.

Integriert in Haus Schader ist die Schader-Residence. Mit ihr wurde die Gastfreundschaft und Offenheit der Stiftung auf eine neue Ebene gehoben. Als Einliegerwohnung ist sie in Haus Schader ebenso integriert wie darin baulich abgeschlossen. Auf 60 qm mit direktem Zugang zum exklusiv genutzten westlichen Gartenabschnitt bietet die Residence mit Wohn- und Arbeitsraum, Schlafzimmer, Küche und Bad eine angemessene Bleibe für eine kreative Zeit.

Die Residence soll in diesem Fall sechs bis acht Wochen dauern –am besten in dem Zeitraum zwischen dem 10. Januar und dem 10. April 2023– und ist an die prinzipielle Präsenz in Haus Schader in Darmstadt gebunden. Sie schließt die An- und Abreise, die freie Unterbringung sowie den Vertrag über einen symbolischen monatlichen Grundbetrag ein (EUR 500,- Stipendium). Notwendige Spesen für gemeinsame Projekte werden nach Absprache erstattet.

Details zur Bewerbung und zur Schader-Residence finden Sie unter <https://www.schader-stiftung.de/themen/kommunikation-und-kultur/fokus/residence/artikel/ausschreibung-der-schader-residence>



Schader Stiftung



Kuratorium

Über die Vergabe der Schader-Residence entscheidet ein Kuratorium; in diesem Fall unter Einbeziehung der UNWORT-FOTOGRAF*INNEN. Das Kuratorium setzt sich zusammen aus Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeppen (Kommunikationswissenschaft), Prof. Dr. Caroline Robertson-von Trotha (Kulturwissenschaften) und Alexander Gemeinhardt (Direktor der Schader-Stiftung).